

Sinnvolle Anschaffungen und ein leichtes Plus

Einstein-Gymnasium: Der Vorstand des Fördervereins arbeitet drei Jahre lang weiter

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Bei der Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Förderer des Einstein-Gymnasiums Rheda wurden der Vorsitzende Lars Helmer und sein Stellvertreter Gunnar Week für weitere drei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Helmer referierte in der Versammlung über verschiedenen Aktivitäten des Fördervereins im vergangenen Jahr. In enger Abstimmung mit der Schulleitung gab es „sinnvolle Anschaffungen“ für die Schüler wie automatische Handtrockner oder weitere Sitzstangen für den Aufenthalt während der Pausen. Zudem wurden Zuschüsse zu den Palamos Fahrten und für GEVA Tests zur beruflichen Orientierung gegeben. Ein besonderes Highlight sei die alle vier Jahre ausgetragene Einsteiner-Olympiade, ein vom Förder-

verein organisiertes Treffen von Ehemaligen, gewesen. Schatzmeisterin Annette Rösenberg berichtete von weniger Ausgaben als Einnahmen in 2016. Das geringe Plus soll für Projekte in diesem Jahr genutzt werden. Der Kassenprüfer bestätigte die einwandfreie Buchführung. Die Versammlung entlastete den Vorstand einstimmig.

Die vom Vorstand vorgeschlagenen Änderungen und Anpassungen der Satzung des Vereins stellte Week vor. Sie wurden kontrovers diskutiert. „Am Ende gab es jedoch eine sehr eindeutige Abstimmung der Mitglieder zu den Änderungsvorschlägen, so dass die neue Satzung per Beschluss in Kraft gesetzt wurde“, so Helmer. Über bauliche, organisatorische und personelle Planungen im Schuljahr informierte Rektor Jörg Droste.



Einkaufschip gefällig? Wie Kunststofftechnik in der Industrie funktioniert, veranschaulichen Kim Scharr und Tobias Westhues von der Uni Paderborn anhand einer selbst entwickelten Miniaturanlage. FOTOS: BIRGIT VREDENBURG



Vor einem Bild von Albert Einstein: Der Vorstand des Fördervereins mit Gunnar Week (v.l.), Annette Rösenberg, Schulleiter Jörg Droste, Lars Helmer und Monika Knaup. FOTO: FÖRDERVEREIN

Frauen wollen es krachen lassen

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Unter dem Motto „Heute lassen wir es krachen“ wird die katholische Frauengemeinschaft (kfd) St. Pius am Donnerstag, 16. Februar, ab 17 Uhr Karneval feiern. Der Eintritt für Mitglieder kostet 10 Euro, für Nichtmitglieder 13 Euro. Karten können bei Claudia Wallmeyer, Tel. (05242) 34949, bestellt werden.

Falafelabend im Sprachcafé

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Zum einem Falafelabend lädt das Sprachcafé des Vereins „Willkommen in Rheda-Wiedenbrück“ am Mittwoch, 15. Februar, ein. Treffpunkt ist von 17 bis 20 Uhr das Haus am Werl 6, für alle, die gerne die fritierten Bällchen aus pürierten Kichererbsen essen und mit anderen Menschen ins Gespräch kommen möchten.

Unterstützung für die St. Aegidius-Chöre

Spende: Der IWC Gütersloh stiftet 2.000 Euro für Umbauarbeiten in den Probenräumen

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Unterstützung haben die Kinder- und Jugendchöre St. Aegidius vom Inner Wheel Club (IWC) Gütersloh erfahren. Anfang des Jahres begannen im Aegidiushaus Umbauarbeiten in den Probenräumen. Nach fast 20 Jahren müssen die Beleuchtung und Bestuhlung ausgetauscht werden. Der IWC unterstützt das mit einer Spende von 2.000 Euro. Darüber freut sich der Förderverein der Kinder- und Jugendchöre. Er hat zwei Probenräume in Eigenregie ausgebaut und trägt die anfallenden Kosten. Der Förderverein trägt die Verantwortung für 150 singende Kinder und Jugendliche in der Gemeinde St. Aegidius. Der IWC Gütersloh fördert ehrenamtlich sowohl lokale als auch internationale Projekte. Ein Schwerpunkt ist die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in ihrer Entwicklung. Das Ziel des Clubs ist es, die sozialen Kompetenzen und das kulturelle Miteinander zu fördern.

www.aegidius-choere.de
www.innerwheel.de/guetersloh



Spendenübergabe: Chorleiter Jürgen Wüstefeld (hinten v.l.), Ellen Brockmeyer, Therese Wortmann, Dr. Martina Schwartz-Gehring, Insa Umland-Deitert (alle IWC Gütersloh), Anja Ramsel, Michael Großerohde (beide Förderverein) sowie (vorne, v.l.) die Sänger Pia, Hanna, Magdalena, Pauline, Auguste, Charlotte und Marius.

Messe gefragt wie nie zuvor

Berufsausbildung: Die 12. Veranstaltung ist mit 115 Angeboten aus Wirtschaft, Hochschule oder öffentlichem Dienst umfangreicher als in den vergangenen Jahren

Von Birgit Vredenburg

■ **Rietberg.** Plastikgranulat wird von einer Metallschnecke in einen Trichter befördert, auf 190 Grad erhitzt, geschmolzen, aufgeblasen und anschließend flach aufgerollt. In der Industrie, die den Rohstoff zu Tüten oder Müllbeuteln verarbeitet, sind Fertigungsanlagen für diesen Arbeitsprozess 60 Meter hoch und verschlingen tonnenweise Material. Die Fakultät Maschinenbau der Uni Paderborn hat daraus ein funktionstüchtiges Anschauungsmodell im Miniaturformat entwickelt, das in der Lage ist, Einkaufswagenchips zu produzieren.

Kim Scharr und Tobias Westhues vom Lehrstuhl der Uni Paderborn haben jetzt während der Rietberger Berufemesse haufenweise kleine blaue Einkaufswagenchips produziert, um mit Eltern und Schülern ins Gespräch zu kommen und das Interesse an Maschinenbau und Kunststofftechnik zu wecken. Währenddessen testeten junge Besucher am so genannten „heißen Draht“ der WP Kemper ihr handwerkliches Geschick, das in der Industriemechanik unverzichtbar ist oder griffen bei COR interessiert zum Pro-



Der heiße Draht: Marcel Funk testet seine Geschicklichkeit, die insbesondere im Bereich Industriemechanik gefragt ist.

fi-Tacker, um sich in den Ausbildungsberuf des Möbelpolsterers hineinzudenken.

Mit 115 Ständen aus den Bereichen Handwerk, Handel und Produktion, von Hochschulen, Wirtschaftsverbänden und Beratungsvereinen, aus öffentlichen und sozialen Diensten, Versicherungen und Finanzdienstleistungen sowie mehrerer Praktiker aus Studium und Beruf war das Informationsangebot der Berufemesse im Rietberger Schulhaus so groß wie noch nie. 2006 von Gymnasium und Realschule aus der Taufe ge-

ben, ist die Veranstaltung, die auch diesmal wieder mehr als 2.000 Besucher mobilisiert hat, mittlerweile zum Selbstläufer geworden. „Von Unternehmensebene her kommen die Anfragen inzwischen unaufgefordert“, freut sich Cheforganisator Thomas Hönemann.

Neben der Realschule, die 2018 ausläuft, trat die 2013 gegründete und mittlerweile auf Klasse acht angewachsene Richard-von-Weizsäcker-Gesamtschule Rietberg zum ersten Mal als Mitveranstalter auf. „Unsere Acht- und Neuntklässler sind zur Teilnahme

verpflichtet“, berichten Bernd Berle (Gesamtschule) und Albert Coböken (Realschule). Die Schüler müssen zwei Stunden vor Ort bleiben (inklusive An- und Abmeldung), sich an mindestens vier Ständen genaue Einblicke in die jeweiligen Berufsfelder verschaffen und ihre Eindrücke schriftlich dokumentieren. Berle: „Die gewonnenen Informationen werden dann im Berufsorientierungsunterricht nachbereitet.“

Einen Check-in-Bereich gibt es auch am Gymnasium, das diesmal, so Hönemann, gut 300 verpflichtete und weitere hundert freiwillige Schüler, „darunter sogar einige Siebtklässler“, stellte. Darüber hinaus waren auch wieder viele 10er als freiwillige Scouts im Einsatz, um Orientierungshilfe zu geben und die Aussteller mit Kaffee und anderen Getränken zu versorgen. „Die Jugendlichen nehmen verstärkt atmosphärische Aufgaben wahr und sorgen damit für einen Wohlfühlereffekt, den die Aussteller im Vergleich zu kommerziellen Messen durchaus zu schätzen wissen“, weiß Hönemann. Er versprach, dass die Rietberger Berufemesse auch weiterhin nichtkommerziell bleibt. „Das ist uns sehr wichtig.“

Der Rundweg soll schöner werden

Mastholter See: Auf einer Strecke von drei Kilometern werden 200 Tonnen Dolomitsand aufgebracht. Die Stadt Rietberg investiert mehr als 30.000 Euro in die neue Befestigung

■ **Rietberg (nw).** Spazieren gehen, Joggen oder Radfahren – der Rundweg am Mastholter See eignet sich für viele Aktivitäten an der frischen Luft. Damit die Strecke durch die Natur auch bei widrigen Witterungsverhältnissen ideal zu nutzen ist, verpassen ihr die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs in den kommenden Wochen eine frische Decke. Der Weg wird mit Dolomitsand überzogen.

200 Tonnen Sand sind nötig, um den etwa drei Kilometer langen Weg zu verbessern. Die Stadt Rietberg lässt sich das einiges kosten. Insgesamt werden 32.700 Euro für Material und Arbeitskraft fällig. „Das alles erledigt unser Bauhof zum überwiegenden Teil aus eigener Kraft“, betont Bürgermeister Andreas Sun-



Auf dem Weg: Stefan Klassen, Matthias Setter, Jakob Philippsen, Norbert Bartels, Hans-Gerd Wilhelmstroop, Gisbert Schnitker, Andreas Sunder und Jens Hökensmieder (v. l.).

der. Andere Einsätze wie etwa intensive Reinigungsarbeiten zu Karneval sollen aber nicht unter der Maßnahme leiden. Deshalb nimmt sich die Bauhofmannschaft die Drei-Kilometer-Strecke in den kom-

menden Wochen nach und nach vor. Zahlreiche Bürger, die ehrenamtlich aktive Truppe rund um Ortsvorsteher Gisbert Schnitker hatte sich die Erneuerung der Wegedecke gewünscht. Für Menschen, die

etwa mit einem Rollator unterwegs sind, sei es in der Vergangenheit besonders nach Regenfällen schwierig gewesen, die Strecke zu bewältigen.

Andreas Sunder freut sich über das Engagement der Ehrenamtlichen, die unter anderem regelmäßig Sitzbänke und Parkplätze säubern und ausbessern. Zuletzt sind morsche Holzelemente am Parkplatz der Miniburg erneuert worden. Die Stadt Rietberg hatte das Material gestellt, die Ehrenamtlichen haben die Arbeit erledigt. Norbert Bartels und Gisbert Schnitker (Gruppenleiter der Ehrenamtlichen) begrüßen den Einsatz der Verwaltung sehr.

„Das wird vielen Besuchern den Spaziergang rund um den See erleichtern“, sagt Gisbert Schnitker.

Zigarettenautomat gestohlen

■ **Rietberg (nw).** Unbekannte sind in der Nacht zum Sonntag, 12. Februar, in eine Gaststätte an der Westerwieher Straße eingebrochen. Die Täter hebelten die Hintertür des Lokals auf, durchsuchten Schränke und Schubladen und ließen einen Zigarettenautomaten mitgehen. Hinweise nimmt die Polizei Gütersloh, Tel. (05241) 86 90, entgegen.

Sprechstunde für Angehörige

■ **Rietberg (nw).** Angehörige, die einen Demenzkranken betreuen, versorgen und pflegen, erleben oft belastende Situationen. Für sie ist die offene Sprechstunde gedacht, die Brunhilde Peil von der Diakoniker Gütersloh am Dienstag, 14. Februar, in der Zeit von 10 Uhr bis 12 Uhr im Familienzentrum in Rietberg, Wiedenbrücker Straße 36, anbietet. Nähere Informationen gibt es bei ihr unter Tel. (05241) 98 67 35 20 oder im Familienzentrum Rietberg, Tel. (05244) 98 63 08.

Sitzung des Betriebsausschusses

■ **Rietberg (nw).** Der Betriebsausschusses der Stadt Rietberg tagt am Donnerstag, 16. Februar, im Ratssaal des Alten Progymnasiums an der Klosterstraße 13 in Rietberg. Die öffentliche Sitzung beginnt um 18 Uhr.

TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Rietberg

KJG, Gruppenstunde: 17.30-18.30 für 12-13 J.; 18.00-19.00 für 14-15 J., Pfarrheim, Rügenstraße 7.

Bürgerbüro der Stadt Rietberg: 8.30 – 12.30, 14.00 – 17.00, Rathausstraße 36.

Caritas-Warenkorb, Lebensmittelausgabe für Bewohner von Rietberg, 14.00 – 16.00, Altes Bahnhofgebäude, Bahnhofstr., Neuenkirchen.

Doppelkopf, 19.00, Heimathaus, Klosterstraße 3.

Familienzentrum Rietberg, 9.00 – 12.00, Wiedenbrücker Str. 36, Tel. 98 63 08.

Hallenbad Rietberg, 6.00 – 8.00, Torfweg.

Hospizgruppe Rietberg-Neuenkirchen: Sprechstunde, Tel. (05244) 4 05 83 04, 9.00 – 11.00, Villa Kemper, Lange Straße 109, Neuenkirchen.

Jugendtreff Mastholte, Jugendcafé (ab 12 J.), 16.00 – 20.00, Haus Reilmann, Mastholter Straße, Mastholte.

Kinder-/Jugendprogramm, 15.00-20.00 offenes Jugendcafé (ab 12 J.), Jugendhaus Süderschule, Delbrücker Straße 1.

Klostergarten Skulpturenpark Wilfried Koch, 9.00 bis zur Dämmerung.

Pflegeberatung, Tel. (05244) 98 63 10, Stadt Rietberg, Rügenstraße 31.

Plattdeutscher Gesprächskreis, 19.00, Alte Volksschule, Heimatforum, Gütersloher Straße 14, Neuenkirchen.

Sport bei Diabetes, 15.30-17.00 (Emsturnhalle, Emsweg) und 19.00-20.30 (Wiensschule) (0 52 44) 70 03 98, (Lawrenz) od. (0 52 44) 72 95 (D. Kleine), Rietberg.

Stadtbibliothek Rietberg, 14.30 – 19.00, Emsstraße 10.

Allgemeiner Sozialdienst, 9.00 – 12.00 und 14.00 – 16.30, Rügenstr. 15.